

3.2 Methodisches Vorgehen: Prozessanalyse und Vergleich .....	141
3.3.1 Prozessanalyse (Längsschnitt) .....	142
3.3.2 Vergleichende Methode .....	147
3.4 ZUSAMMENFASSUNG.....	152
<b>4. WOHLFAHRTSSTAAT, GEWERKSCHAFTEN, ARBEITGEBER UND SOZIALPOLITIK IN DER SCHWEIZ .....</b>	<b>155</b>
4.1 WOHLFAHRTSSTAAT SCHWEIZ .....	157
4.1.1 Die Schweiz im internationalen Vergleich.....	157
4.1.2 Historische Entwicklung Wohlfahrtsstaat Schweiz.....	159
4.1.3 Föderalismus und direkte Demokratie.....	163
4.1.4 Subsidiarismus .....	165
4.2 GEWERKSCHAFTEN UND ARBEITERBEWEGUNG .....	167
4.2.1 Internationaler Vergleich.....	167
4.2.2 Historische Entwicklung.....	169
4.2.3 Organisationsbedingungen und Organisationscharakteristiken .....	174
4.3 ARBEITGEBER IN DER SCHWEIZ .....	177
4.3.1 Historische Entwicklung.....	177
4.3.2 Betriebliche Wohlfahrt .....	180
4.4 SOZIALPOLITISCHE INSTRUMENTE DER GEWERKSCHAFTEN.....	183
4.4.1 Unterstützungskassen.....	184
a) Auswirkungen der Unterstützungskassen .....	185
b) Historische Entwicklung der Unterstützungskassen.....	187
4.4.2 Gesamtarbeitsverträge .....	190
a) Ausgestaltung und Auswirkungen der GAV in der Schweiz .....	190
b) Der Zusammenhang zwischen GAV und Staat .....	192
c) Die AVE von GAV .....	194
d) Der Zusammenhang zwischen der Verwendung des GAV und derjenigen des Gesetzes .....	196
e) Historische Entwicklung.....	198
4.4.3 Gesetz .....	203
a) Charakteristiken der Verwendung des Gesetzes .....	203
b) Mittel zur Beeinflussung des Gesetzgebungsprozesses.....	205
c) Direkte Demokratie.....	207
d) Historische Entwicklung.....	208
4.5 ZUSAMMENFASSUNG.....	213
<b>5. ENTWICKLUNG DER KRANKENVERSICHERUNG IN DER SCHWEIZ.....</b>	<b>216</b>
5.1 CHARAKTERISTIKEN DER KRANKENVERSICHERUNG IN DER SCHWEIZ.....	217
5.1.1 Subsidiarismus .....	218
5.1.2 Direkte Demokratie.....	220
5.1.3 Föderalismus .....	221
5.2 HISTORISCHE ENTWICKLUNG .....	225
5.2.1 Die Entstehung der Krankenversicherung.....	225
5.2.2 Lex Forrer .....	227
5.2.3 Das KUVG und weitere Reformbestrebungen .....	230
5.2.4 Der steinige Weg zum Obligatorium .....	232
5.3 KRANKENGELDVERSICHERUNG .....	235

5.3.1	<i>Die Entstehung der Krankengeldversicherung</i> .....	235
5.3.2	<i>Die Krankengeldversicherung in den GAV</i> .....	237
5.3.3	<i>Der erfolglose Weg zum Obligatorium in der Krankengeldversicherung</i> ... 5.4	239 240
5.4.1	<i>Gewerkschaftliche Krankenkassen</i> .....	241
5.4.2	<i>Die Regelung der Krankenversicherung in den GAV</i> .....	243
5.4.3	<i>Der Einfluss der Gewerkschaften auf den Reformprozess der Krankenversicherung</i> .....	245
a)	Lex Forrer.....	246
b)	KUVG und Einführung Obligatorium.....	247
5.5	<i>ZUSAMMENFASSUNG UND ZEITRASTER</i> .....	249
<b>6.</b>	<b>PROZESSANALYSE: TYPOGRAPHEN UND TEXTILARBEITER</b> .....	<b>253</b>
6.1	<i>EINLEITENDE BEMERKUNGEN</i> .....	253
6.1.1	<i>Erwartungen</i> .....	254
6.1.2	<i>Analytisches Vorgehen</i> .....	257
6.1.3	<i>Methodisches Vorgehen</i> .....	259
6.2	<i>TEXTILARBEITER</i> .....	262
6.2.1	<i>Allgemeiner Überblick: Textilindustrie</i> .....	263
a)	Organisationsgeschichte Gewerkschaft und Arbeitgeberverband .....	263
b)	Branchenmerkmale der Textilindustrie.....	265
c)	Arbeits- und Organisationsbedingungen .....	267
d)	Arbeitgeber und betriebliche Wohlfahrt.....	271
6.2.2	<i>Artikel 34bis BV (1890) und Lex Forrer (1900)</i> .....	275
a)	Einstellung der Textilarbeiter zum Artikel 34bis BV (1890) und zum Lex Forrer (1900) .....	275
b)	Unterschiedliche Bedeutung der Unterstützungskassen.....	277
c)	Durchsetzung von GAV in „weiter Ferne“ .....	283
d)	Große Bedeutung gesetzlicher Regelungen trotz mangelnder Durchsetzungskraft .....	287
6.2.3	<i>KUVG (1906-1911)</i> .....	289
a)	Einstellungen zum KUVG (1906-1911) .....	289
b)	Die Gewerkschaft als Kampf- oder Unterstützungsinstitution?.....	290
c)	Arbeitgeberbezogene und innergewerkschaftliche Faktoren verhindern die Durchsetzung der Präferenz für GAV .....	295
d)	Umstrittene Verwendung des Gesetzes.....	303
6.2.4	<i>Versuch einer Teilrevision des KUVG (1946/1955)</i> .....	306
a)	Einstellung zum Versuch einer Teilrevision des KUVG (1946/1955).....	306
b)	Gewerkschaftskassen können nicht als Organisationsbeschleuniger wirken .....	308
c)	Der Durchbruch der GAV in der Textilindustrie .....	313
d)	Das Gesetz als Katalysator auf dem Weg zur Anerkennung der Gewerkschaft .....	334
6.2.5	<i>Teilrevision KUVG (1960/1968)</i> .....	341
a)	Einstellung zur Teilrevision des KUVG (1960/1968).....	342
b)	Gewerkschaftliche Unterstützungskassen verlieren ihre Bedeutung .....	343
c)	GAV im Zeichen der Hochkonjunktur und des Arbeitskräftemangels .....	346
d)	Gewerkschaftliche Stellungnahmen auf gesetzlicher Ebene .....	354
6.2.6	<i>Flimser Modell (1972) und Teilrevision KUVG (1979)</i> .....	355
a)	Einstellung zum Flimser Modell (1972) und zur Teilrevision des KUVG (1979).....	355
b)	Veränderte Arbeitsbedingungen und Unterstützungskassen.....	357
c)	Vertragsverhandlungen in Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs.....	358
d)	Politische Mobilisierung in den 1970er-Jahren .....	364

<b>6.2.7 Initiative der Krankenkassen (1992) und Einführung Obligatorium</b>	
<b>Krankenversicherung (1994).....</b>	<b>366</b>
a) Die Einstellungen zur Initiative der Krankenkassen (1992) und zur Einführung des Obligatoriums in der Krankenversicherung (1994) .....	366
b) Das Aus für die gewerkschaftliche Krankenkasse.....	368
c) Zunehmende Schwierigkeiten bei den GAV Verhandlungen.....	369
d) Das Instrument des Gesetzes erlangt zunehmende Wichtigkeit .....	372
<b>6.3 ZUSAMMENFASSUNG.....</b>	<b>374</b>
<b>6.3.1 Unterschiedliche Einstellungen durch gewerkschaftliche Zersplitterung (1890-1911).....</b>	<b>374</b>
<b>6.3.2 Das Gesetz füllt die Lücken der anderen beiden Instrumente (1946-1968) 376</b>	
<b>6.3.3 Politisierung der Gewerkschaft und verstärkte Forderungen nach einer sozialen Krankenversicherung (1972-1994) .....</b>	<b>378</b>
<b>6.4 TYPOGRAPHEN.....</b>	<b>380</b>
<b>6.4.1 Allgemeiner Überblick: Typographen.....</b>	<b>382</b>
a) Organisationsgeschichte Gewerkschaft und Arbeitgeberverband .....	382
b) Branchenmerkmale grafische Industrie.....	384
c) Arbeits- und Organisationsbedingungen in der grafischen Branche.....	386
d) Das durch „Schmutzkonkurrenz“ geprägte Verhältnis zu den Arbeitgebern.....	389
<b>6.4.2 Artikel 34bis BV (1890) und Lex Forrer (1900).....</b>	<b>391</b>
a) Einstellung zum Artikel 34bis BV (1890) und zum Lex Forrer (1900) .....	391
b) Unterstützungskassen als „schönste Perle im Kranze der Wirksamkeit“ .....	393
c) Lohntarife, Berufsgenossenschaften und das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaft.....	401
d) Frühe Anerkennung auf der staatlichen Ebene.....	407
<b>6.4.3 KUVG (1906-1911).....</b>	<b>410</b>
a) Die Einstellung zum KUVG (1906-1911) .....	411
b) Die zentrale Bedeutung der Unterstützungskassen.....	412
c) Die Durchsetzung eines nationalen Einheitstarifes.....	415
d) Gewerkschaftliches Engagement auf der staatlichen Ebene .....	418
<b>6.4.4 Versuch einer Teilrevision des KUVG (1946/1955) .....</b>	<b>419</b>
a) Einstellung zum Versuch einer Teilrevision des KUVG (1946/1955).....	419
b) Starke Beanspruchung der Unterstützungskassen.....	421
c) Zähe, aber erfolgreiche, GAV-Verhandlungen.....	423
d) Hochkonjunktur und Ausbau des Wohlfahrtsstaates.....	427
<b>6.4.5 Teilrevision KUVG (1960/1968).....</b>	<b>429</b>
a) Einstellung zur Teilrevision des KUVG (1960/1968).....	429
b) Zunehmendes und bedrohliches Wachstum der Krankenkasse.....	431
c) Strukturwandel und verbandsinterne Auseinandersetzungen.....	435
d) „Selbsthilfe soweit möglich- staatliche Hilfe soweit nötig“ .....	439
<b>6.4.6 Flims Modell (1972) und Teilrevision KUVG (1979).....</b>	<b>441</b>
a) Einstellung zum Flims Modell (1972) und Teilrevision KUVG (1979).....	442
b) Die gewerkschaftlichen Unterstützungskassen geraten in finanzielle Schwierigkeiten und verlieren an Bedeutung .....	444
c) Die Sozialpartnerschaft droht zur Gegnerschaft zu werden .....	447
d) „Innere Politisierung“ der Gewerkschaft .....	453
<b>6.4.7 Initiative Krankenkasse (1992) und Obligatorium in der Krankenpflegeversicherung (1994) .....</b>	<b>455</b>

a)	Einstellung zur Initiative Krankenkasse (1992) und Obligatorium in der Krankenpflegeversicherung (1994).....	456
b)	Die Unterstützungsstellen halten der starken Beanspruchung Stand.....	457
c)	Rezession, Strukturwandel und Deregulierungen.....	460
d)	„Demontage des Sozialstaates“ und gemeinsames Vorgehen der Arbeiterschaft auf staatlicher Ebene .....	469
<b>6.5</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG KAUSALER PROZESS TYPOGRAPHEN .....</b>	<b>472</b>
6.5.1	<i>Solidaritätsbekundungen mit der Arbeiterschaft beeinflussen die Einstellungen zur Krankenversicherung (1890-1911).....</i>	472
6.5.2	<i>GAV und Unterstützungsstellen erübrigen einen Ausbau der Krankenversicherung (1946-1968).....</i>	474
6.5.3	<i>Die Politisierung der Gewerkschaft führt zu verstärkten Forderungen nach staatlichem Engagement in der Krankenversicherung (1972-1994) .....</i>	476
<b>7.</b>	<b>VERGLEICHENDE ANALYSE.....</b>	<b>479</b>
7.1	UNTERSCHIEDE/GEMEINSAMKEITEN ALLGEMEINE ERKLÄRUNGS-FAKTOREN .....	479
7.1.1	<i>Branchenmerkmale.....</i>	480
7.1.2	<i>Institutionelle Voraussetzungen und Handlungsspielräume bei der gewerkschaftlichen Entstehung.....</i>	483
7.1.3	<i>Organisationsgrad und Beschäftigte.....</i>	484
7.1.4	<i>Verhältnis zu den Arbeitgebern.....</i>	487
7.2	ARTIKEL 34BIS BV/LEX FORFER (1890/1900).....	489
7.2.1	<i>Unterschiedliche Organisationstraditionen und unterschiedliche Bedeutung der Unterstützungsstellen.....</i>	489
7.2.2	<i>Unterschiedliche Entfernung bezüglich des Abschlusses eines ersten GAV 493</i>	
7.2.3	<i>Ähnlichkeiten beim Gesetz.....</i>	495
7.3	KUVG (1906-1911).....	496
7.3.1	<i>Gewerkschaften als Kampfverband oder Unterstützungsinstitutionen.....</i>	496
7.3.2	<i>Die GAV als Zeichen der Anerkennung der Gewerkschaften.....</i>	499
7.3.3	<i>Hinwendung zum bzw. Abwendung vom Gesetz.....</i>	502
7.4	VERSUCH EINER TEILREVISION DES KUVG (1946/1955).....	504
7.4.1	<i>Praktische Solidarität und fehlende Wirkung als selektiver Anreiz.....</i>	504
7.4.2	<i>Durchbruch und dominante Stellung des GAV.....</i>	507
7.4.3	<i>Das Gesetz als Druckmittel und alternative Handlungsmöglichkeit.....</i>	510
7.5	TEILREVISION KUVG (1960/1968).....	514
7.5.1	<i>Finanzielle Schwierigkeiten und reibungsloses Funktionieren der Unterstützungskassen.....</i>	514
7.5.2	<i>Hochkonjunktur und GAV.....</i>	516
7.5.3	<i>Gesetz.....</i>	519
7.6	FLIMSER MODELL UND TEILREVISION KUVG (1972/ 1979).....	521
7.6.1	<i>Schwindende Bedeutung der Unterstützungskassen.....</i>	521
7.6.2	<i>Widrige Bedingungen für den Abschluss von GAV.....</i>	524
7.6.3	<i>Innere Politisierung und politische Mobilisierung .....</i>	527
7.7	INITIATIVE KRANKENKASSE UND EINFÜHRUNG OBLIGATORIUM KRANKENVERSICHERUNG (1992/1994).....	529

7.7.1	<i>Niedergang bzw. Durchhaltevermögen der Unterstützungskassen</i> .....	529
7.7.2	<i>Deregulierungsbestrebungen und Kampfmaßnahmen</i> .....	531
7.7.3	<i>Flankierende Massnahmen und zunehmende Bedeutung der Schiedsgerichte</i> .....	534
7.8	ZUSAMMENFASSUNG VERGLEICH.....	536
<b>8.</b>	<b>FAZIT .....</b>	<b>546</b>
8.1	THEORETISCHE ERWARTUNGEN .....	546
8.2	EMPIRISCHE ERGEBNISSE .....	550
8.3	EINORDNUNG DER RESULTATE.....	556
8.4	ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN .....	564
<b>9.</b>	<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>568</b>
9.1	SEKUNDÄRQUELLEN.....	568
9.2	PRIMÄRQUELLEN .....	587